

Versorgung rund um die Uhr geplant

Krankenhäuser | Aufsichtsrat stimmt mit großer Mehrheit für Fortschreibung der Medizinkonzeption

Der Aufsichtsrat der Kreiskliniken hat entschieden: Geht es nach dem Willen des Gremiums, wird es im geplanten Calwer Krankenhaus eine 24-Stunden-Versorgung bei Schlaganfällen, Herzinfarkten und in der Unfallchirurgie geben. Am 23. April ist nun der Kreistag am Zug.

■ Von Ralf Klormann

Kreis Calw. In jüngster Zeit herrschte in Calw und Umgebung große Aufregung wegen der möglichen Zukunft der Klinik in der Hesse-Stadt. Der Grund: Das kürzlich bekannt gewordene Medizinkonzept sah für den Standort keine 24-Stunden-Versorgung bei Herzinfarkten, Schlaganfällen oder unfallchirurgischen Eingriffen mehr vor. Laut einer Pressemitteilung des Aufsichtsrats der Kreiskliniken Calw vom Freitagmittag soll es diese 24-Stunden-Versorgung nun allerdings doch geben. Das bestätigte Anja Härtel, Pressesprecherin des Calwer Landratsamtes, auf Nachfrage unserer Zeitung.

Die Pressemitteilung

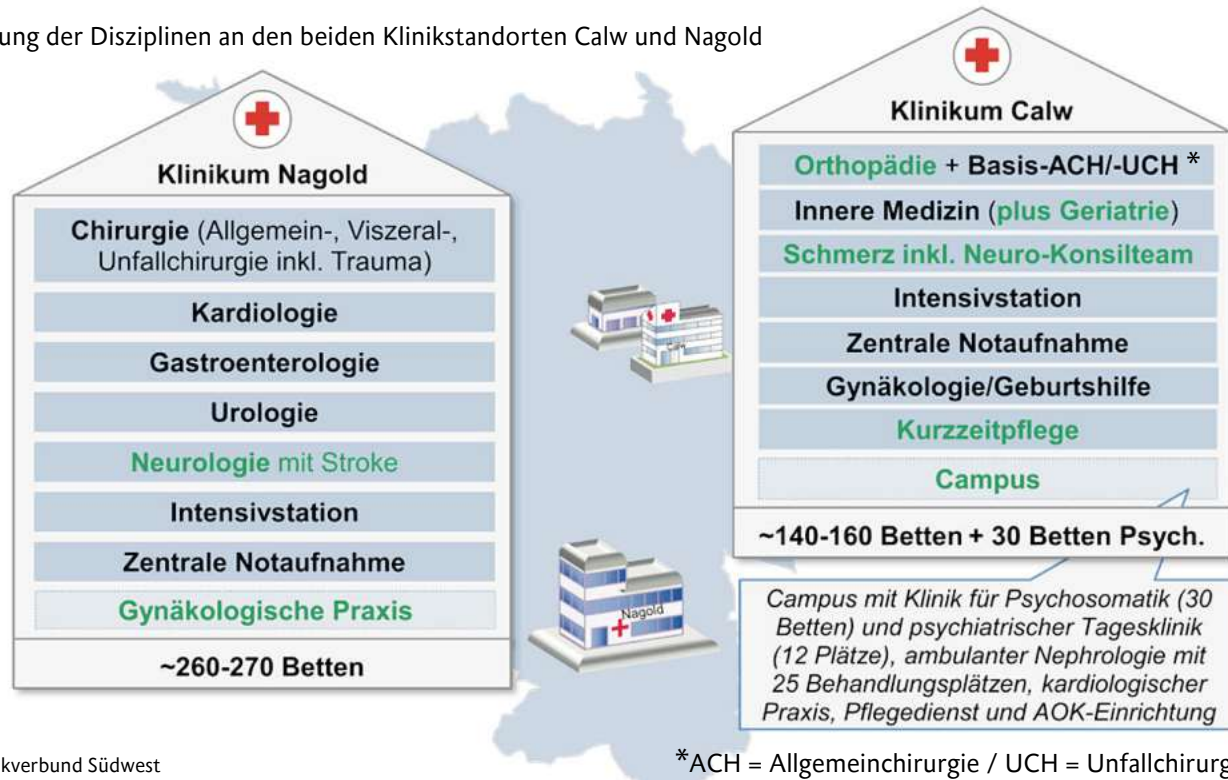
Wörtlich heißt es in dem Schreiben: »Die angepasste Medizinkonzeption sieht vor, dass die Neurologische Klinik inklusive Stroke Unit an den Standort Nagold verlagert wird. Das breite internistische Spektrum mit Kardiologie, Gastroenterologie mit onkologischer Tagesklinik sowie die Allgemein- und Viszeralchirurgie und Urologie bleiben erhalten. Das unfallchirurgische Angebot wird erweitert.

Im Krankenhaus Calw soll es neben dem neuen Gesundheitscampus auch zukünftig eine starke Orthopädie mit Basis-Unfallchirurgie sowie eine Basis-Bauchchirurgie geben. Die vorhandene Innere Medizin/Kardiologie mit 24-Stunden-Notfall-Herzkatheterversorgung soll um geriatrische Angebote ergänzt und erweitert werden. Weiterhin sind neben einem neurologischen Dienst unter anderem zusätzliche Schmerzbetten geplant.« Darüber hinaus bleibe die Hauptabteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie »weiterhin im stationären Angebot enthalten« - eine Forderung, die ebenso wie jene nach einer 24-Stunden-Versorgung zuletzt vor allem von zahlreichen Ärzten im Kreis, der Bürgerinitiative Krankenhaus sowie Calws OB Ralf Eggert geäußert worden war.

Sowohl in Calw als auch in Nagold soll außerdem auch

Medizinkonzeption 2020/2021

Neuordnung der Disziplinen an den beiden Klinikstandorten Calw und Nagold



Grafik: Klinikverbund Südwest

künftig eine Intensivstation und Notaufnahme sowie eine OP-Bereitschaft rund um die Uhr vorgehalten werden.

Diesem Konzept habe der Aufsichtsrat laut der Pressemitteilung in einer Sondersitzung in dieser Woche mit großer Mehrheit zugestimmt und sich zudem nochmals eindeutig für den Erhalt beider Kliniken im Kreis ausgesprochen.

Stimmten nun noch der Kreistag in seiner Sitzung am 23. April sowie das Sozialministerium zu, könnten die Planungen für die Sanierung der Kliniken Nagold und den Neubau auf dem Stammeimer Feld in Calw mit Gesundheitscampus fortgeführt werden.

»Ein Konzept an veränderte Gegebenheiten anzupassen, um zukunftsfähig zu bleiben, ist nur konsequent«, erklärte Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Riegger. »Die Medizinkonzeption generell in Abrede zu stellen oder weiter auf Zeit zu spielen, schadet hingegen dem Gesamtprojekt zur Neuaufstellung der stationären medizinischen Versorgung im Landkreis Calw.«

Der medizinische Geschäftsführer des Klinikverbunds Südwest, Jörg Noetzel, erläuterte laut der Meldung den Hintergrund der Anpassung: »Die Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser haben sich massiv verschärft. Mindestmengen, Qualitätsvorgaben, Mindestbesetzungen und Fachkräftemangel sind die wesentlichen Herausforderungen, die mindestens so schwer wiegen wie ökonomische Fragestellungen und uns auch noch in Zukunft be-

schäftigen werden. Von daher ist es wichtig, die bestehenden Angebote so zu sortieren, dass beide Häuser neben der wohnortnahen Notfallversorgung auch ein profiliertes Spektrum anbieten.«

Durch die Einbettung des Neubaus der Kliniken Calw in den geplanten Gesundheitscampus würden stationäre und ambulante Angebote verzahnt. Mit der Neuordnung der Disziplinen an den Klinikstandorten Calw und Nagold sehen sowohl Riegger als auch Noetzel die stationäre medizinische Versorgung im Landkreis Calw für die Zukunft bestens aufgestellt.

Reaktionen

Die nun bekannt gewordenen Pläne des Aufsichtsrates sorgten bei Vertretern der Anzeigengärzte sowie der Bürgerinitiative (BI) Krankenhaus indes für »vorsichtigen Optimismus«. So erklärte Ewald Prokein auf Nachfrage unserer Zeitung, wenn nun alles so umgesetzt werde wie vom Aufsichtsrat empfohlen, »hört sich das recht positiv an«. Eine funktionierende Notfallversorgung sowie der Erhalt der Gynäkologie komme den Zielen der BI und der Ärzte entgegen. Denn: »Wir brauchen auf jeden Fall diese 24-Stunden-Versorgung«, betonte er.

Auch Eberhard Bantel erklärte, natürlich seien BI und Ärzte zufrieden, wenn deren zentrale Forderungen umgesetzt würden. Noch immer gebe es aber die Befürchtung, dass der Kreistag das Konzept kippen könne. »Deshalb brauchen wir auch weiterhin die Unterstützung der Bevölke-

rung«, so Bantel. Diese solle weiterhin präsent bleiben und auch zur Kreistagssitzung am 23. April kommen, um den »Forderungen Nachdruck zu verleihen«. Dazu zähle neben der Grundversorgung auch der Erhalt der Geburtshilfe.

Calws OB Ralf Eggert zeigte sich erleichtert über die Entwicklung und sprach von einer »guten Entscheidung« sowie einem »guten Konzept«. »Ich bin froh, dass der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis ge-

kommen ist, dass die 24-Stunden-Versorgung erhalten bleiben soll«, sagte er. Diese Art der Versorgung sei es auch, die die Bevölkerung von einem Krankenhaus erwarte. Sein Dank gelte der Geschäftsführung der Kliniken, dem Aufsichtsrat und vor allem Landrat Riegger. Auch Eggert bittet die Bürger nun, zur Kreistagssitzung zu kommen sowie mit dem Landrat und den Kreisräten in Kontakt zu treten. So könne die Bevölke-

Kommentar

Von Ralf Klormann



Gut beraten

Ist das der Befreiungsschlag in Sachen Krankenhäuser im Kreis Calw? Nach Jahren der Debatten, Widerstände und Anpassungen scheint ein tragbarer Kompromiss für beide Kliniken gefunden zu sein - der wie gefordert auch eine Notfallversorgung rund um die Uhr in Calw umfasst. Was nun noch fehlt, ist die Zustimmung des Kreistags - der gut beraten wäre, dieses Gesamtpaket für den Kreis zu beschließen und nicht nochmals aufzudröseln. Ein solches Fass allein wegen einiger Stunden Notfallversorgung hin oder her erneut aufzumachen, würde das Verhältnis der Städte und Gemeinden im Kreis zueinander nur unnötig weiter belasten. Fällt die Entscheidung für das Konzept, wie es derzeit vorliegt, könnte dagegen etwas geschehen, womit seit einiger Zeit viele nicht mehr gerechnete haben: dass in Sachen Gesundheitsversorgung endlich wieder Ruhe im Kreis einkehrt.

rung ihr Interesse daran bekunden, »dass dieses vom Aufsichtsrat nun in langer Sitzung mehrheitlich verabschiedete Ergebnis auch umgesetzt wird«.

Sie erreichen den Autor unter

ralf.klormann@schwarzwaelder-bote.de

Sprengstoff entdeckt

Gefahr | Polizei findet Kampfmittel

Bad Teinach-Zavelstein-Rötenbach. Einen nicht alltäglichen Fund machte der Erbe eines Grundstücks laut Polizei in der Lindenstraße in Rötenbach: Bei Grabungsarbeiten nach dem Abriss einer Scheune fand er eine große Menge Sprengstoff, der laut Kampfmittelbeseitigungsdienst aus dem Zweiten Weltkrieg stammt.

Der Eigentümer des Grundstücks war vor mehreren Jahren verstorben und als der Erbe die Scheune abbrechen

ließ, kamen 175 Sprengkörper mit einem Gesamtgewicht von rund 35 Kilogramm und zwölf Stabhandgranaten zutage.

Mit der Unterstützung von Kräften des Polizeipräsidiums Einsatz und zwei Sprengstoffsuchhunden durchsuchten Beamte des Kriminalkommissariats Calw am Freitag das gesamte Anwesen erneut nach möglichen weiteren Kriegswaffen oder Munition.

Tatsächlich entdeckten sie in dem nicht mehr bewohnten



Unter anderem Stabhandgranaten wurden gefunden. Foto: Polizei

Haus 250 Schuss Infanteriemunition, Munitionsteile, mehrere Kilogramm Schwarzpulver, eine große Zahl Waffenteile und einen Handgranatenzünder. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst sicherte die Gegenstände.



Brummen ist einfach.



Weil wir den Motor der Wirtschaft am Laufen halten. In Deutschland und an 64 Standorten weltweit.

Deutsche Leasing

Die Landesbanken

sparkasse-pfcw.de/s-weltweit

Sparkasse Pforzheim Calw